



**Mountainbike**  
Striegel gewinnt  
Mitteldistanz  
Allgäu-Sport



# Allgäu-Rundschau

**Fußball**  
Punkte für FCM  
und FC Sonthofen  
Allgäu-Sport



MONTAG, 30. SEPTEMBER 2013 NR. 226

www.all-in.de

## Wanderstiefel statt Drogen

**Pilotprojekt** Der Allgäuer Bergführer Peter Schmid begleitet Suchtkranke auf ihrem Weg zu Fuß über die Alpen

VON ROLAND WIEDEMANN

**Oberstdorf/Weiler** „Das ging wirklich unter die Haut, ich war fast zu Tränen gerührt.“ So beschreibt Peter Schmid seine Gefühlswelt, als er nach der erfolgreichen Alpenüberquerung von Andreas B. und den anderen Mitgliedern einer ganz besonderen Gruppe Abschied nahm. Fünf Tage zuvor war der Bergführer aus Weiler im Westallgäu mit fünf Wanderern in Oberstdorf losgezogen, die über keinerlei Erfahrung im Hochgebirge verfügten. Aber was noch viel schwerer wog und die Tour für den Leiter der Alpenschule Allgäu erst wirklich ungewöhnlich machte: Seine Kunden waren bis vor ein paar Monaten drogenabhängig.

„Über den Berg... und noch viel weiter“, so lautet der Titel des Pilotprojekts, das Dr. Christoph Bätje, Chefarzt an der Klinik Neumühle in Hollstadt (Unterfranken), initiiert hat. Bätje und sein Team versuchen, Suchtkranke wieder stark zu machen für ein Leben ohne Drogen.



Peter Schmid

Dem gebürtigen Österreicher kam die Idee, dabei auch auf die Wirkung der Berge zu setzen. „Aufgrund ihrer Lebensgeschichte leiden viele unserer Rehabilitanden unter einem extremen Selbstwertdefizit“, erklärt der Fachmann, der auf der Tour mit dabei war. „Sie werden von den Mitmenschen als Asoziale angesehen, die sich nur zusammenreißen müssten, um sich selbst aus dem Sumpf ziehen zu können.“ 5000 Höhenmeter in sechs Tagen zu Fuß zu bewältigen, das muss das Selbstwertgefühl dieser Menschen steigern, so Bätjes Kalkül.

### Vorbereitung in der Rhön

Andreas B. zählte zum Kreis der Auserwählten für das Pilotprojekt. Berge, Wandern oder ein anderes Hobby, das war für den 29-Jährigen bis dato kein Thema. „Mein Leben“, erzählt Andreas B., „hatte sich nur um Drogen und Alkohol gedreht. Bis auf Heroin habe ich alles genommen.“ Zur Vorbereitung auf das Berg-Abenteuer fing er wie die anderen Teilnehmer mit Nordic Walking an. Zudem standen Touren in der Rhön auf dem Programm.

### Wortweiser: E5

- Der E5 ist ein europäischer Fernwanderweg. Er führt von der Bretagne über die Alpen nach Verona. Insgesamt ist er 3200 Kilometer lang. Der Weg existiert seit 1972.
- Der E5 wurde von der Europäischen Wandervereinigung initiiert. Inzwischen gibt es elf Fernwanderwege.
- Ein besonders viel gegangener Teil des E5 ist die alpine Strecke zwischen Oberstdorf und Bozen. Übernachtet wird dabei zumeist in Berghütten. (mab)

Dann ging es los. Als wären die Alpengipfel nicht schon steil und hoch genug, sorgten tatsächlich Regen, Schnee und Hagel für erschwerte Bedingungen. „Im Endeffekt“, glaubt Bergführer Peter Schmid, „war das sogar gut. Das richtige Leben ist auch nicht immer ein Zuckerschlecken. Die Teilnehmer haben gelernt, sich durchzubeißen.“

Tatsächlich war der Tag, an dem morgens 20 Zentimeter Neuschnee vor der Braunschweiger Hütte lagen, für Andreas B. derjenige, den er am längsten in Erinnerung behalten wird. Es war der Tag, als er an der Reihe war, die Gruppe zu führen, und der richtige Weg schwer zu finden war. Aber Andreas B. – und das macht ihn stolz – schaffte die Aufgabe.

Trotz aller Strapazen schwärmt er von „einem super Gemeinschaftserlebnis und einer wunderschönen

Woche“. Um 5.30 Uhr aufstehen, frühstücken, spätestens um sieben die Wanderstiefel schnüren und dann sieben bis neun Stunden lang durch die Berge stapfen – das macht müde. „Spätestens um halb acht Uhr lagen alle im Bett“, erzählt Andreas B. Von wegen Hüttenzauber. Peter Schmid hatte zuvor noch Bedenken, ob so ein Ort, an dem abends erfahrungsgemäß reichlich Alkohol fließt, nicht ein vermintes Feld für Menschen sein könnte, die von ihren Süchten gerade loszukommen versuchen. „Aber das Problem stellte sich erst gar nicht“, musste Schmid erfahren. Beeindruckt war er von der offenen Art, mit der seine Leute reagierten, als beim Abendessen die Bergsteiger am Nebentisch doch mal fragten, warum sie sich denn nicht ein Bier oder einen Schnaps gönnen würden. „Wir trinken keinen Alkohol, wir kommen aus einer Drogenklinik“, lautete die Antwort, die für verdutzte Gesichter sorgte.

Bätje spricht von einem gelungenen Experiment, das im nächsten Jahr wiederholt werden soll. In einigen Wochen wird Andreas B. aus der Klinik entlassen. Er ist zuversichtlich, was ein künftiges Leben ohne Drogen angeht. Auch wegen der Erfahrungen, die er in den Bergen gemacht hat. „Dort habe ich gelernt zu kämpfen, dass man dranbleiben muss und man nicht alleine ist.“ Diese Tour, sagt Schmid, habe ihm eindrücklich wie selten zuvor vor Augen geführt, „dass wir Menschen am Berg einfach alle gleich sind“.



Auf über 2400 Meter Höhe am Timmelsjoch: Andreas B. und vier andere Suchtpatienten aus der Klinik Neumühle überquerten zu Fuß die Alpen. Fotos: privat



Ausverkauft war der Auftritt des Bauchredners Sascha Grammel in der Kemptener Big Box. Foto: Ralf Lienert

## Im Dialog mit sich selbst

**Big Box** Bauchredner Grammel überzeugt über weite Strecken mit seinem neuen Programm

VON IRIS HILTENSBERGER

**Kempten** Die Motivationsparole „Tschacka!“ erschallt, die Hand des Vogels Frederick saust nach oben, während sein Schnabel abwartend sinkt. Mit Frederic und seinen anderen, inzwischen berühmten Puppen überrascht Bauchredner Sascha Grammel in der mit 3000 Besuchern ausverkauften Big Box das Publikum mit einer abwechslungsreichen Show. „Keine Anhung“, nennt er sein neues Programm. Ganz einfach deshalb, so erklärt Grammel, „weil mich viele gefragt haben, wie ich es nennen werde“. Zur Antwort bekamen sie allesamt „keine Anhung“, was praktischerweise als Titel erhalten musste – nochmals verdeutlicht durch die falsche Schreibweise.

Szenen und Figuren, die Grammel mit seiner Kunst lebendig werden lässt, wecken Erinnerungen an die Muppet-Show. Mit „Huhn“, Adler-Fasan-Kreuzung „Frederic“, dem Außerirdischen „Herrn Schröder und Ursula“ und dem Hamburger-Kopf „Professor Doktor Peter Hacke“ kommt der Comedian ins Gespräch. Dabei scheitert er allzu komisch bei dem Versuch, mit Frederic „Ich packe meinen Koffer“ zu spielen. „In meinen Koffer packst du schon mal gar nix!“, stellt der

Vogel klar, der auch sonst mit seiner vorlauten Art beim Publikum punktet.

Während sich die schüchterne, liebesbedürftige Schildröte „Josi“ in die Herzen der Zuschauer redet, wenn sie seufzend von ihrem gescheiterten Versuch erzählt, beim Speed-Dating einen Partner zu finden, wird nicht jeder mit dem Außerirdischen warm. „Eigentlich habe ich sechs Arme“, erzählt der. „Aber zwei sind gerade in der Wäsche“, ist noch das Lustigste, was im Dialog mit „Herrn Schröder“ und „Ursula“ – einem zugehörigen Extra-Kopf, der zu allem ein „Exakt“ beisteuert – von sich gibt.

Unterhaltsam und durchwegs zum Lachen ist dagegen der Lehrkurs im Bauchreden, in dem die gelbe Handpuppe „Außer Rüdiger“ die Hauptrolle übernimmt und sich von der einfachen Socke zum Glubschaugen-Witzgarant mausert.

Durch einen magischen Cocktail des Professors verwandelt sich Sascha Grammel am Ende selbst in die verschiedenen Puppen und erlebt mit dem Publikum die lustigsten Episoden des Abends noch einmal. Bis auch sein Arm nach oben fliegt, das Kinn auf die Brust sinkt – und wieder die Parole „Tschacka!“ ausgegeben wird.

### Blickpunkte

KEMPTEN

#### Auto wie von Geisterhand umgeparkt

Quasi wie von Geisterhand ist ein Auto vom Parkplatz des Kemptener Allgäu-Gymnasiums in eine nahe gelegene Straße umgeparkt worden. Der 18-Jährige staunte nicht schlecht, als er das Auto seines Vaters nicht mehr finden konnte. Er dachte, es wäre gestohlen und benachrichtigte die Polizei. Zwei Straßenzüge weiter traf er dann auf den – immerhin unbeschädigten – Wagen. Dort habe er ihn aber definitiv nicht abgestellt. Wie das Auto nun letztlich in die andere Straße kam, ist ein Rätsel. Die Polizei ermittelt.

MARKTOBERDORF

#### Vergebliche Schauspielerei

Schauspielerische Fähigkeiten legte ein junger Mann an Tag, der in Marktoberdorf von der Polizei kontrolliert wurde. Der 27-Jährige, der mit dem Auto unterwegs war, zeigte einen amerikanischen Führerschein und gab an, russischer Staatsbürger zu sein. Seinen Führerschein habe er vor drei Jahren in Amerika erworben. Zudem bekundete er, nur Englisch und Russisch zu sprechen. Bei der Überprüfung stellte sich dann aber heraus, dass der Mann gebürtiger Marktoberdorfer und natürlich durchaus des Deutschen mächtig ist. Er hätte seine amerikanische Fahrerlaubnis schon längst umschreiben lassen müssen. Dies hatte er bisher versäumt. Darüber wollte der junge Mann hinwegtäuschen, was die Polizistin aber schnell durchschaute. Die Konsequenz: Er erhält eine Anzeige wegen Fahrens ohne Führerschein.

BURGBERG

#### Ungebremsst gegen das Firmmentor

Ein etwas kurioser Verkehrsunfall ereignete sich im Oberallgäuer Burgberg: Eine 73-Jährige setzte mit dem Auto von einem Firmengelände rückwärts auf die Straße. Dabei übersah sie laut Polizei einen Lkw-Sattelzug, der gerade vorbei fuhr. Das Auto touchierte den Lastwagen. Die Frau war darüber derart erschrocken, dass sie fälschlicherweise ihren automatikgetriebenen Wagen auf „D“ (für Dauerbetrieb) schaltete und ungebremst vorwärts gegen das Firmentor fuhr. Zum Glück blieb die Fahrerin aber unverletzt.

<p>Spanische Zitronen gewachsen auf pflanzlicher Basis, Kl. 1, Stück <b>-,44</b></p> <p>Deutsche Bio Zwetschgen aus ökologischem Anbau Sorte: Presenta, saftig, süßaromatisch (2,98/kg), 500-g-Schale <b>1,49</b></p> <p>DLG-prämiert Erbsen- oder Linseneintopf (7,69/kg) 350-g-Packung <b>2,69</b></p> <p>DLG-prämiert Spiralnudeln auch hervorragend für Nudelsalat geeignet (5,58/kg) 500-g-Packung <b>2,79</b></p> <p>Rügenwalder Pommersche Leberwurst grob oder fein 100 g <b>1,69</b></p> <p>DLG-prämiert Bayerische Kochsalami deftige Brotzeitwurst, auch in Selbstbedienung 100 g <b>-,99</b></p>	<p>DLG-prämiert Kalbfleischwurst mit Pistazien hoher Kalbfleischanteil, auch in Selbstbedienung 100 g <b>1,49</b></p> <p>Kartoffelsalat mit oder ohne Speck oder DLG-prämiert Kartoffel-Gurkensalat auch in Selbstbedienung 100 g <b>-,59</b> günstiger in der 1-kg-Schale <b>4,99</b></p> <p>DLG-prämiert Schweineschnitzel paniert und gebraten, in der Frischebox, 100 g <b>1,39</b></p> <p>Frische Putenschnitzel in der Frischebox 100 g <b>-,99</b></p> <p>Frisches Schweineschnitzel in der Frischebox 100 g <b>-,99</b></p> <p>Frische Dicke Fleischrippe in der Frischebox, 100 g <b>-,79</b></p>	<p><b>kaufmarkt FENEBERG</b></p> <p>Genuss: Täglich frisch</p> <p>Traum paar!</p> <p>Schnitzel und Pommes</p>	<p>Aus der Feneberg-Bäckerei Allgäuer Hausbrot 1-kg-Kipf <b>1,99</b></p> <p>Butterkäse deutscher Schnittkäse, 45 % Fett i. Tr., 100 g <b>-,69</b></p> <p>Jacobs Tassimo verschiedene Sorten (ab 1,69/100 g) 89,6 - 236-g-Packung <b>3,99</b></p> <p>Mc Cain 1-2-3 Golden Longs gefroren 1-kg-Beutel <b>2,49</b></p> <p>Milkana Frischeschale oder Runddose verschiedene Sorten (-,65/100 g) 200-g-Packung <b>1,29</b></p> <p>Mondamin Fix Soßenbinder oder Mehlschwitze verschiedene Sorten (-,52/100 g) 250-g-Packung <b>1,29</b></p> <p>Laue Hela Gewürz-Ketchup Curry Delikat (2,49/l) 800-ml-Flasche <b>1,99</b></p>	<p>Iglo 15 Fischstäbchen gefroren (ab 3,69/kg) 450-g-Packung <b>1,66</b></p> <p>Dany Sahne verschiedene Sorten (1,91/kg) 4 x 115-g-Becher <b>-,88</b></p> <p>Prinzenrolle (2,98/kg) 400-g-Packung <b>1,19</b></p>
--	--	---	--	---